

Behördenstruktur / Zuständigkeiten

Bundesministerium für Inneres



Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit
(Sektion II)



Abteilung II/10

Behördenstruktur / ZuständigkeitenB
e
r
e
i
c
h

Bundesministerium für Inneres

Sicherheitsdirektionen

Bundespolizeidirektionen / Bezirkshauptmannschaften /
Städte mit eigenem Statut

W

Landespolizeikommanden

a

Bezirks- und Stadtpolizeikommanden

c

k

o

r

e

r

Polizeiinspektionen (PI / AGM / GPI /API/VI/ PDHI/ PI SD)



Sicherheitspolizeiliches Einschreiten

„Sicherheitspolizeiliches Konzept“
Gesetzliche Grundlagen wie SPG,
Veranstaltungsgesetz usw.

Behördenauftrag



Einsatzkonzepte



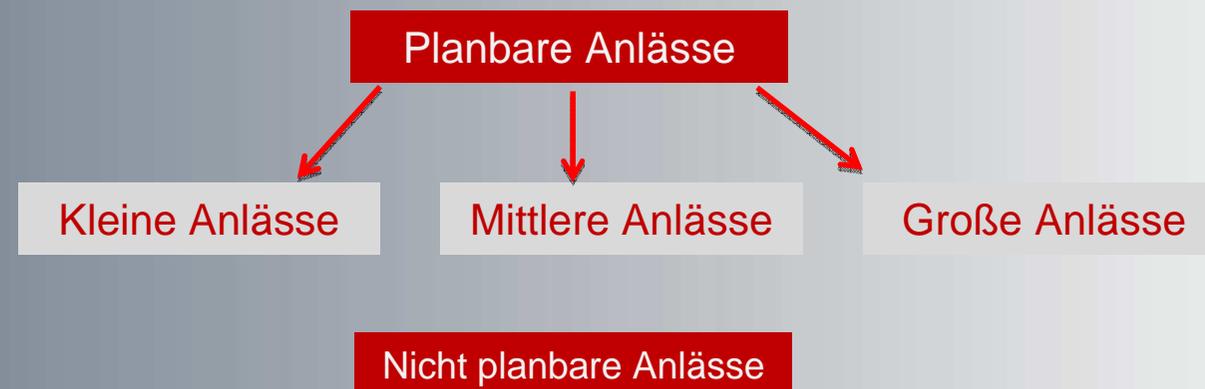
Personaleinsatz



Sachressourcen

Ressourceneinsatz

Lfd. Dienstbetrieb (Ressourcenbereitstellung für den Dienstbetrieb)



Nichtplanbare Einsätze (Ad hoc/Sonderlagen wie z. B. Großschadensereignisse)



Einsatzabwicklung

- auf Bezirksebene
- Bezirksgrenzen überschreitend
- Landesgrenzen überschreitend (Bildung von Stäben)
- Bundesweit (Bildung eines ministeriellen Stabes und/oder eines interministeriellen Stabes)

Großeinsatz EURO 2008

Projektplanung

- 2002 Erste Gespräche BM Strasser – ÖFB
- 2004 Projektauftrag zur Erstellung eines Sicherheitskonzeptes
- 2005 Genehmigung des Sicherheitskonzeptes
- 2006 Beginn der Umsetzungsphase ab November

Großeinsatz EURO 2008

Veranstalter: Österreich – Schweiz

Operative Durchführung der EM

- 7. Juni 2008 bis 29. Juni 2008
- 2,5 Mio. Besucher in Stadien u. Public Viewing Arenen
- 27.000 Polizisten im Einsatz
- Durch Urlaubssperre bis zu 25% mehr Einsatzpersonal
- WEGA, Sprengstoffexperten und sonstige Sondereinheiten
- Ordnungspolizei (ca. 4.000 Bed.)
- Einsatzeinheiten der Bundesländer (ca. 2.200 Bed.)
- Szenekundige Beamte usw.

Großeinsatz EURO 2008**Organisationsstruktur**

Einsatzstab

Führungsstab

Operativ

Behördlich

**Arbeitspakete (über 100)**

- Personalbedarf
- Sachaufwand
- Budgetplan ...
- Logistik
- Usw.

Großeinsatz EURO 2008

Umfeldanalyse

Es wurden mehrere Umfeldanalysen (extern, z.B. Medien, Bevölkerung politische und sicherheitspolitische Lage, intern z. B. Mitarbeiter, Führungskräfte und PV) und daran anschließende Maßnahmenkataloge entwickelt

•Risikoanalyse

In weiterer Folge wurden sämtliche in Betracht kommende Risikoszenarien analysiert und nach Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

- Auslösung
- Fehlende internationale Erfahrungswerte
- Anzahl der Fans

Großeinsatz EURO 2008

Risikoanalyse

- Problemfans
- Veranstaltungsdauer
- Beschränkte Personal- und Sachressourcen
- Regenerationszeiten
- Lfd. Dienstbetrieb
- Public Viewing - Bereiche und Fanmeilen
- Verkehrslage
- Fanströme
- Stadiensicherheit

Großeinsatz EURO 2008

Risikomanagement/Schnittstellenmanagement

Es wurde eine enge Zusammenarbeit mit der Schweiz und den anderen Nachbarstaaten betrieben.

Weiters wurden Schnittstellen zu sämtlichen beteiligten Organisationen eingerichtet.

Z. B.

- Kontakte mit ÖBH
- Kontakte mit deutschen Polizeiorganisationen
- Kontaktbeamte im Ausland
- Feuerwehr
- Rettungsdienste und Sonstige



Großeinsatz EURO 2008

Logistische Maßnahmen

- Ergänzungsbeschaffungen
- Vorübergehende Wiedereinführung der Grenzkontrollen
- Schaffung einer Arrestantenlogistik
- Schaffung von Arbeitsgruppen (KFZ, Unterkunft, Verpflegung, Sondereinsatzmittel ...)
- Logistische Maßnahme (StGB, STPO)
- Dienstrechtliche Maßnahmen (Dienstzuteilung usw.)

Zusätzliche Einsatzmittel

- Beschaffung von neuen Fahrzeugen
(180 KT, 13 ARW, technische Fahrzeuge usw.)
- Ankauf von Schutzausrüstung
(3400 Helme, 7000 flammhemmende Overalls, Unterziehschutzwesten usw.)
- (Teleskop-)einsatzstöcke
- 700 OC - Abwehrsprays und sonstige Sondereinsatzmittel
- umfangreiche Aufrüstung im Bereich Livebildübertragung
- technische Aufrüstung der Kommandoräume
(Livebildübertragung, Videokonferenzenanlagen, Visualisierungsreinrichtungen usw.)
- Ankauf zusätzlicher Funkgeräte, Handys, Notebooks usw.
- Anmietung von Unterkünften für 6400 Bedienstete



Großeinsatz EURO 2008

Der Großeinsatz Euro 2008 konnte in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten Organisationen sowohl aufbauorganisatorisch wie auch ablauforganisatorisch als voller Erfolg betrachtet werden.

Eine effektive und effiziente Ressourcensteuerung war daran maßgeblich beteiligt.

Resümee:

Grundsätzlich kann durch das BM.I (Abt. II/10) einerseits der tägliche Ressourceneinsatz gewährleistet werden, andererseits sind auch Reserven für planmäßige und außerplanmäßige Anlässe vorhanden.

Im Sinne einer Nachhaltigkeit ist aber ein ständiger Evaluierungsprozess und Verbesserungsprozess im Rahmen politischer und budgetärer Vorgaben erforderlich